



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

bei der 42. Bundestagung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) soll es in diesem Jahr um die Frage nach den Werten gehen, die unsere Gesellschaft zukünftig prägen. Welche werden es sein? Eine zentrale Dimension dieses Themas in der gegenwärtigen Diskussion ist zudem die Frage, inwiefern das Christentum mit

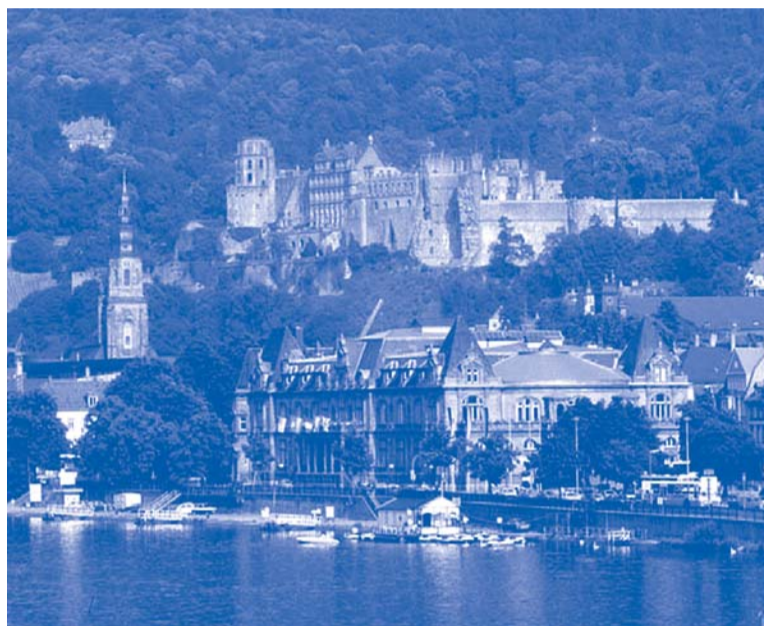
seinen spezifischen Traditionen eine wichtige Voraussetzung für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung schafft. Trifft dies in gleicher Weise auch auf die anderen Religionen, insbesondere den Islam zu? Vor dem Hintergrund des einhundertjährigen Jubiläums der Einführung des Laizismus in Frankreich wird uns zudem die Verhältnisbestimmung zwischen positiver und negativer Religionsfreiheit beschäftigen.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch für diese Bundestagung wieder hochrangige Persönlichkeiten aus Kirche und Politik gewinnen konnten. So wird beispielsweise unsere Parteivorsitzende und ehemalige EAK-Bundesvorsitzende, Dr. Angela Merkel MdB, den Hauptvortrag am Samstag halten. Neben den staatsrechtlichen Implikationen unseres Tagungsthemas, für die wir den Kirchenrechtler Prof. em. Dr. Dr. h.c. Christoph Link gewinnen konnten, wollen wir auch die theologische Seite vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftspolitischer Fragestellungen und Herausforderungen eingehend beleuchten. Dafür werden wir am Freitagabend Zeit finden. Wir freuen uns, dass uns als Referenten für unser traditionelles Theologisches Abendgespräch der Landesbischof der Evangelischen Kirche in Baden, Bischof Dr. Ulrich Fischer, von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg Prof. Dr. Klaus Berger und der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Günther H. Oettinger MdL, zugesagt haben.

Ein Hauptaugenmerk des diesjährigen Theologischen Abendgesprächs soll den christlichen Wurzeln unserer Gesellschaft und Kultur gelten. Hieran schließt sich die Frage an, inwiefern und auf welcher Basis der Dialog mit anderen Religionen aus aktueller gesellschaftspolitischer und theologischer Sicht zu führen ist. Da in der öffentlichen Diskussion oft vom „christlichen Abendland“ oder von einer „Leitkultur“ in stark ideologischem Gewande geredet wird, ist es sinnvoll, sich insbesondere auch mit der biblischen Sicht der Dinge konfrontieren zu lassen.

Wir freuen uns auf eine interessante Tagung mit zahlreichen Begegnungen und intensivem Gesprächsaustausch. Ich hoffe, Sie in Heidelberg begrüßen zu dürfen!

Thomas Rachel MdB  
(Bundesvorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU)



**Programm**

**Freitag, 10. Juni 2005**

13.30 Uhr Eröffnung der 42. Bundestagung im Kongresshaus Stadthalle Heidelberg

**Thomas Rachel MdB**  
Bundesvorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU

Grußworte

**Bundesarbeitskreissitzung**  
mit Neuwahl des Bundesvorstandes

16.00–16.30 Uhr Kaffeepause

16.30–18.00 Uhr **„Zum Verhältnis von Kirche und Politik in einer pluralen Gesellschaft“**  
**Prof. em. Dr. Dr. h. c. Christoph Link**  
Hans-Liermann-Institut für Kirchenrecht, Erlangen

18.00–19.00 Uhr Abendessen

19.15–20.45 Uhr **Theologisches Abendgespräch „Prägen christliche Werte auch die Gesellschaft der Zukunft?“**

Referenten:

**Bischof Dr. Ulrich Fischer**  
Landesbischof der Evangelischen Kirche in Baden

**Prof. Dr. Klaus Berger**  
Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Heidelberg

**Günther H. Oettinger MdL**  
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

21.15 Uhr **Empfang der Oberbürgermeisterin der Stadt Heidelberg, Beate Weber, im Prinz Carl Palais**

**Samstag, 11. Juni 2005**

8.30–9.30 Uhr Gottesdienst in der Heiliggeistkirche  
**Dekan Dr. Steffen Bauer**

10.30–12.00 Uhr **Dr. Angela Merkel MdB**  
Vorsitzende der CDU Deutschlands  
**„Zukunft für Deutschland in christdemokratischer Perspektive“**

12.00–13.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Kulturprogramm: Stadtrundgang

15.00 Uhr Ende der Bundestagung

(Änderungen vorbehalten)

## Organisatorische Hinweise

### Tagungsbeitrag

15,- Euro (Der Tagungsbeitrag beinhaltet keine Verpflegung der Tagungsteilnehmer.)

### Tagungsadresse

Kongresshaus Stadthalle Heidelberg  
Neckarstraden 24, 69117 Heidelberg

### Tagungsbüro

Haupteingang, Foyer, Telefon: 06221 1422-805  
Öffnungszeiten: Freitag, 10. 6., 10.00–18.30 Uhr  
Samstag, 11. 6., 8.30–13.00 Uhr

### Tagungsleitung

Christian Meißner, Melanie Liebscher

### Hotelbuchung

Wenn Sie ein Hotelzimmer buchen möchten, wenden Sie sich bitte an die Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH (siehe beiliegendes Buchungsformular):  
Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH  
Postfach 10 58 60, 69048 Heidelberg  
Telefon: 06221 1422-26/-24, Telefax: 06221 1422-22  
E-mail: book@cvb-heidelberg.de

### Organisatorische Rückfragen an

Evangelischer Arbeitskreis der CDU/CSU  
Bundesgeschäftsstelle  
Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin  
Telefon: 030 22070-432, Telefax: 030 22070-436  
E-Mail: eak@cdu.de, www.eak-cducsu.de

## Anreise

### Mit dem PKW

Autobahn A5/A656 (Darmstadt-Karlsruhe/Basel), Ausfahrt Autobahnkreuz Heidelberg oder HD-Schwetzingen. Verkehrsleitschilder weisen in der ganzen Stadt den Weg zum Kongresshaus. Dort stehen Ausstellern und Besuchern ausreichend Parkplätze zur Verfügung; folgen Sie dem Parkleitsystem P8/P6.

### Mit der Bahn

Heidelberg ist eingebunden in das ICE- und IC/EC-Netz der Deutschen Bahn. Die Bahn bringt Sie ins Zentrum von Heidelberg. Vom Hauptbahnhof sind Sie mit dem Bus bzw. dem Taxi in ca. 20 Minuten am Kongresshaus Stadthalle.

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit dem Bus ist das Kongresshaus Stadthalle vom Hauptbahnhof aus in etwa 20 Minuten zu erreichen. Die Buslinie 41 oder 42 fährt von 5.30 Uhr bis 24.00 Uhr im 10-Minuten-Takt direkt zum Kongresshaus.

### Hinweis für Bahnfahrer

In Zusammenarbeit mit unserem Berliner Reisebüro BTI-Euro Lloyd empfehlen wir Ihnen die Buchung über das beiliegende Bestellblatt, das Ihnen ermöglicht, die Fahrkarte nach Heidelberg 5,5 % günstiger zu erhalten.



**EAK**  
Evangelischer Arbeitskreis der CDU/CSU

**EINLADUNG ZUR 42. BUNDESTAGUNG  
„Zukunft für Deutschland – zwischen  
,Multikulti‘ und ,Leitkultur‘?“**

10.–11. Juni 2005 in Heidelberg

